

Ihr Ansprechpartner:
Oliver Lorenz
Tel: +49 30 284 881-20
E-Mail: oliver.lorenz@wegweiser.de

Berlin, 03. November 2023

6. Berliner Kongress wehrhafte Demokratie: Gesellschaftlicher Dialog für Innere Sicherheit, Verteidigung und Zusammenhalt

Der 6. Berliner Kongress wehrhafte Demokratie findet am 15. und 16. Mai 2024 im Berliner Hotel de Rome statt und gilt als zentraler Think-Tank für öffentliche Sicherheit in Deutschland und darüber hinaus. Der Berliner Kongress bietet eine Plattform für den Austausch von Expertise und die Entwicklung von Lösungsansätzen für die aktuellen Herausforderungen im Bereich der inneren Sicherheit. Die Ergebnisse der Diskussionen sollen als Grundlage für zukünftige politische Entscheidungen dienen.

Der Kongress wird von Wolfgang Bosbach geleitet und bietet einen Rahmen für den interdisziplinären Austausch von Ideen und Erfahrungen.

Unter dem Leitmotiv „**Gesellschaftlicher Dialog für Innere Sicherheit, Verteidigung und Zusammenhalt**“ werden die Teilnehmenden durch die zentralen Themen *Geopolitik, Vernetzte Sicherheit, Kriminalitätsentwicklung und Bekämpfungsstrategien, Zukunftstechnologien, Erlebbarer Sicherheit vor Ort* und *Tatort Internet* geführt. Neue Technologien und Künstliche Intelligenz bieten Chancen, bergen aber auch Gefahren für die Innere Sicherheit und Verteidigung. Die Zusammenarbeit zwischen Staat, Gesellschaft und Sicherheitswirtschaft muss verbessert werden, um eine erlebbare Sicherheit vor Ort zu gewährleisten. Zudem müssen wir den Cyberraum sicher gestalten und den Sicherheitsbehörden die notwendigen Handlungsfähigkeiten verschaffen.

Diskutiert werden aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sicherheitspolitik sowie notwendige Anpassungen, um die Grundprinzipien der Demokratie angesichts der sich verändernden Weltlage zu stärken, wirksam zu verteidigen und zu schützen. Mit der fortschreitenden Digitalisierung rücken neue Technologien in den Vordergrund, die sowohl nützlich als auch potenzielle neue Gefahrenquellen sein können. Fragen der Automatisierung, Cybersicherheit und Regulierungen werden immer dringlicher.

Beirat
Dr. Klaus von Dohnanyi (Vorsitz)
Dr. Johannes Ludwig (stv. Vorsitz)
Dr. Ulrich Bergmoser
Wolfgang Bosbach
Prof. Dr. Dr. Wilfried von Eiff
Andreas Haak
Brigitte Zypries

Dabei werden Impulse aus bewährten Best-Practice-Projekten der Sicherheitspolitik aufgenommen, deren Erfolgsrezepte im praktischen Dialog mit Expertinnen und Experten diskutiert und visionäre Lösungsansätze angeregt. Diese Themenschwerpunkte leiten durch die Veranstaltung:

- Lagebild der inneren und äußeren Sicherheit: Aufgaben für die wehrhafte Demokratie 2024/25
- Brücken oder Gräben? Begrenzung der Migration und Sicherung der Grenzen im internationalen und nationalen gesellschaftlichen Kontext
- Zwischen traditionellen Clans und digitalen Netzwerken: Neue Facetten und Bekämpfung Organisierter Kriminalität
- Schatten im digitalen Licht: Neue Gefährdungslagen durch KI in den Händen des Verbrechens?
- Von Wahlurnen zu demokratischen Brücken - Ein Ausblick auf das Wahljahr 2025: Parteien, Wähler und Gesellschaft
- Zwischen Ermittlungsfortschritt und Bedenken: Wie weit sollten erweiterte DNA-Analysen gehen?
- Von der Theorie zur Praxis: Best Practices im Innovationsmanagement für die Beschaffung von Sicherheitstechnologien
- Umsetzung der Nationalen Sicherheitsstrategie: Bessere Zusammenarbeit und Zuständigkeiten im föderalen System
- Neue digitale Frontlinien? Aktuelle Gefährdungslagen durch Cyberbedrohungen und -kriminalität für Behörden und kritische Infrastrukturen
- Von Vorhersagealgorithmen bis zur Gesichtserkennung: Rechtliche Aspekte und notwendige Entwicklungen für den KI-Einsatz in der Gefahrenabwehr und der Strafverfolgung
- Entlastung durch Innovation und technologischer Fortschritt im Dienste der Sicherheit: Von KI bis Automatisierung (AT)
- Islamischer Terror und Krieg in Nahost - vernachlässigte Gefahr auch für Deutschland? (AT)
- Globale Erwärmung, lokale Gefahren? Auswirkungen durch den Klimawandel bedingter Katastrophen auf die öffentliche Sicherheit (AT)

Zum Abschluss rundet den Kongress das Plenum am späten Nachmittag, „Staat an der Belastungsgrenze? Der sicherheitspolitische Ausblick 2024/25“, ab.

Der Berliner Kongress „Sicherheit im Wandel“ bietet eine einzigartige Plattform für den Austausch von Expert*innenwissen, den Aufbau von Netzwerken und die Zusammenarbeit. Er fördert die Entwicklung zukunftsweisender Lösungsansätze im Bereich der inneren Sicherheit, um die Sicherheit und Stabilität der demokratischen Gesellschaft zu gewährleisten.

Es handelt sich bereits um die sechste Veranstaltung dieser Art. Am vergangenen Kongress nahmen rund 250 Personen teil – mit einer sehr

positiven Resonanz. Einige Eindrücke vom vorigen Forum sind auf [VdZ im Plus-Bereich](#) festgehalten.

Weitere Informationen sind auf [unserer Webseite](#) zu finden. Die Beteiligung am 6. Berliner Kongress für Wehrhafte Demokratie ist [hier](#) buchbar.